

FORUM STADTBILD BERLIN



Forum Stadtbild Berlin e.V., Spindlers Hof, 10179 Berlin-Mitte

Berlin, den 6. Februar 2014

Herrn Stefan Evers
Stellvertretender Vorsitzender Fraktion der CDU
im Abgeordnetenhaus von Berlin
Niederkirchnerstraße 5
10111 Berlin

Bau der Zentral- und Landesbibliothek Berlin

Sehr geehrter Herr Evers,

das Volksbegehren der "Demokratischen Initiative 100 % Tempelhofer Feld e.V.", die für die totale Nichtbebauung des ehemaligen Flughafens Tempelhof eintritt, wurde im ersten Schritt erfolgreich abgeschlossen. Wir vertreten nicht diesen Vorschlag, sondern befürworten eine Randbebauung bei gleichzeitiger Freihaltung der Flugfeldinnenflächen als Grünerholungsfläche, vielleicht in der Qualität, die am Gleisdreieck erreicht wurde.

Der Senat von Berlin, und hier insbesondere der Regierende Bürgermeister Klaus Wowereit, möchten auf der Randfläche die "Zentral- und Landesbibliothek Berlin" (ZLB) errichten. Ein Wettbewerb dazu ist bereits gelaufen, und auch die Finanzierungsmittel sollen schon bereitgestellt sein. Die vorgesehene Lage am Tempelhofer Damm in der Nähe der S- und U-Bahnhöfe Tempelhof, der Stadtautobahnausfahrt sowie Busverbindungen führen zwar zu einer guten Erschließung der Bibliothek, als Zentral- und Landesbibliothek, liegt sie aber nicht im zentralen Bereich der Stadt.

Wir haben schon seit längerem auf die Möglichkeit einer Bebauung des ehemaligen alten Stadtkerns hingewiesen. Hier gab es auf dem Grundstücksblock Kleine Poststraße, Spandauer Straße, Königstraße (Rathausstraße) und Heiligegeiststraße das Fernsprechamt Ost/Postamt Berlin C2. Die Fläche dieses Blocks beträgt ca. 15.400 m². Die Größe dieses Blocks entspricht ca. zu zwei Dritteln des Blocks der Staatsbibliothek Unter den Linden. Dieser Vergleich zeigt deutlich, dass an dieser Stelle auch eine, sogar noch auf Zuwachs ausgelegte, Zentral- und Landesbibliothek Berlin untergebracht werden könnte. Es würde aber eines neuen Wettbewerbs bedürfen, denn das „*Raumschiff*“, welches auf der Fläche am Tempelhofer Damm landen soll, wäre städtebaulich an diesem Standort nicht verträglich. Aber sicher gäbe es für diese Fläche im Rahmen eines neuerlichen Wettbewerbs dann einen angemessenen Entwurf.

Zur Zeit wird an der Stelle, die von uns vorgeschlagen wird, der Tunnel der U-Bahnlinie 5 gebaut. Wir denken, dass nach Beendigung des Tunnelbaus eine sehr gute Gelegenheit wäre, die Zentral- und Landesbibliothek Berlin dort zu errichten. Die Eigentumsverhältnisse wären ebenfalls unproblematisch, und der Erwerb bzw. Übertragung der Fläche an das Land Berlin wäre möglich. Hier läge diese Bibliothek richtig, wirklich in der Mitte der Stadt, da, wo eigentlich eine Bibliothek mit dem Zusatz "Zentral- und Landesbibliothek Berlin" auch besser hingehörte, als nach Tempelhof, hervorragend angebunden, nicht weit entfernt von der Staatsbibliothek und den weiteren Bibliotheken der Humboldt-Universität.

Sicher bedeutet eine derartige Entscheidung auch, dass für das Areal Baurecht geschaffen werden muss. Aber es wäre ein erster Schritt einer z.Z. unwirklichen Fläche wieder ein städtisches Gesicht zu geben.

FORUM STADTBILD BERLIN



2. Seite von 2 Seiten des Schreiben an Herrn Stefan Evers vom 2. Februar 2014

Mit einem öffentlichen Gebäude an dieser Stelle die Bebauung des Quartiers zu beginnen, wäre sicher unverfänglich. In Tempelhof stände dann eine weitere große Fläche für den dringend benötigten Wohnungsbau zur Verfügung. Die Nutzung dieses Geländes an der Spandauer Straße für die Zwecke der „Zentral- und Landesbibliothek Berlin“ haben auch schon die Herren Dipl.-Ing. Florian Mausbach und Dipl.-Ing. Rolf Ludwig Schön im Jahre 2013 angeregt. Unser Verein hat diese Diskussion ebenfalls im Jahr 2013 geführt und sieht nunmehr einen Ansatz, diese Idee erneut aufzugreifen.

Wir bitten deshalb um Ihre Unterstützung, dass dieser Standort im Berliner Zentrum für die Zentral- und Landesbibliothek Berlin genutzt wird.

Für eine Stellungnahme wären wir Ihnen sehr verbunden.

Mit freundlichen Grüßen

Hans Krüger (Mitglied des Vorstands)